

## Bild des Tages

### Wasser bietet den besten Schutz gegen Frost

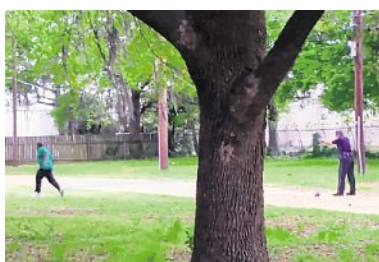
**BERLIN.** Diese Apfelplantage in Kressbronn im deutschen Bundesland Baden-Württemberg hat die jüngsten Frosttage unbeschadet überstanden. Denn die Obstbauern haben die Bäume vor der Kältewelle nach Ostern mithilfe der Bewässerungsanlage beriebelt. Das Wasser gefror über Nacht und bildete eine eisige Schutzschicht um die Pflanzen, deren Triebe zum Teil bereits grün waren. Das Ergebnis dieser Methode führt nicht nur zu spektakulären Schnappschüssen, sondern schützt vor allem vor empfindlichen Ernteaussfällen. Und zwar ganz ohne chemische Zusatzstoffe. (red/dp)



## USA

### Polizist tötete unbewaffneten Schwarzen

**WASHINGTON.** Im US-Staat South Carolina ist ein Polizist wegen Mordes angeklagt worden, der nach einem Streit bei einer Verkehrskontrolle einen fliehenden unbewaffneten Schwarzen erschossen haben soll. Wie aus Gerichtsdokumenten hervorgeht, wird dem 33-jährigen weißen Beamten vorgeworfen, dem 50-jährigen nach einem Streit neun Mal in den Rücken geschossen zu haben. Beweise dafür seien ein von einem Augenzeugen des Vorfalls gedrehtes Video (siehe Bild) sowie Ermittlungsergebnisse. (ag/dp)



## Zahlen

1

**Milliarde US-\$** soll in der Republik Moldau verschwunden sein. Das Geld soll an Offshore-Firmen gegangen sein. Die Antikorruptionsbehörde von Moldau hat Ermittlungen aufgenommen.

18

**Millionen €** hat ein chinesischer Geschäftsmann für die bisher teuerste Wohnung in Australien ausgegeben. Es handelt sich um ein 800 Quadratmeter großes Penthouse.

100

**Millionen Tonnen** Lebensmittel landen in Europa jährlich im Müll. Mit Plastikverpackungen kann das Volumen verringert werden, so eine Studie der Altstoff Recycling Austria.

## Gesundheit

### Armut in der Kindheit verkürzt Lebenserwartung

**Arme Kinder sind häufiger krank und erhalten weniger Therapien. Das wirkt sich auf die Gesamtlebenserwartung aus. In Österreich ist jeder sechste Junge von Armut betroffen.**

**WIEN.** 280.000 Kinder leben hierzulande in Armut. Sie sind häufiger von Unfällen betroffen, erkranken öfter und haben geringere Chancen auf Therapien, weil sich ihre Eltern den Selbstbehalt nicht leisten können. „Je früher, schutzloser und länger sie der Armut ausgesetzt sind, desto stärker sind die Auswirkungen“, erklärte Martin Schenk von der Diakonie Österreich am Mittwoch in Wien.

Rund jeder sechste junge Mensch in Österreich ist von Armut betroffen, 124.000 davon leben in manifester Armut. „Ihre Eltern haben wenig Einkommen und eine schwierige Arbeitssituation, die Kinder leben in einer kalten Wohnung, die vielleicht von Schimmel befallen ist, sind viel allein und müssen sich um ihre Geschwister sorgen“, sagte Schenk bei der Präsentation des Jahresberichtes zur Kindergesundheit in Österreich.

Betroffene Kinder leiden laut Schenk häufiger an Kopfschmerzen, Nervosität, Schlafstörungen

und Einsamkeit. Aufgrund der fehlenden sozialen Sicherheit haben sie außerdem oft Schwierigkeiten beim Einschlafen. Auch ihre Schmerzintensität sei zweibis dreimal ausgeprägter als jene von Kindern aus besser gestellten Familien. „Steige ich im ersten Bezirk in die U-Bahn ein

und im 15. Bezirk wieder aus, dann liegen dazwischen etwa vier Minuten Fahrzeit, aber auch vier Jahre Unterschied in der Lebenserwartung“, betonte Schenk.

Als Jugendliche und Erwachsene würden in Armut aufgewachsene Kinder nämlich dreimal so häufig an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Gelenksbeschwerden, Diabetes und psychischen Krankheiten leiden, wodurch sie im Schnitt um fünf bis acht Jahre früher sterben. (apa)



In Österreich leben nach Berechnungen von Hilfsorganisationen etwa 280.000 Kinder in Armut.

## Schweiz

### Diogenes-Verlag hat Geldsorgen

**Der renommierte Schweizer Diogenes-Verlag muss seinen Auftritt bei der Frankfurter Buchmesse absagen.**

**ZÜRICH.** Der Diogenes-Verlag hat seinen diesjährigen Auftritt bei der Frankfurter Buchmesse abgesagt. Alles andere als freiwillig: Die Aufhebung der Euro-Untergrenze zwang das Unternehmen zu dieser „sehr schmerzhaften“ Sparmaßnahme.

Der Verzicht auf die Buchmesse sei die traurige Konse-

quenz des geringen Sparpotenzials des Verlags. „Man kann nun mal nicht sparen, wenn man nicht bereit ist, auch auf Schönes zu verzichten“, so eine Sprecherin des Verlags.

Und Sparen ist im Hause Diogenes dringend nötig: Der Euro-Sinkflug hat das Verlagshaus, das 90 Prozent des Umsatzes in Deutschland macht, praktisch über Nacht dazu gezwungen, in allen Bereichen über die Bücher zu gehen.

Wie Diogenes-Geschäftsleitungsmitglied Stefan Fritsch im Februar gegenüber dem „Börsen-

blatt“ des deutschen Buchhandels sagte, muss der Verlag für 2015 eine einstellige Millionenzahl in Franken einsparen. „Die Stellen unserer Mitarbeiter sind aber nicht in Gefahr“, hieß es.

Anstelle des teuren Standes in reduzierter Form an der Buchmesse präsent zu sein, kommt für den Diogenes-Verlag nicht infrage. „Wir haben uns entschieden: entweder ganz oder gar nicht.“ Somit werden die Diogenes-Hardcover lediglich am Stand des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes SBVV aufliegen. (ag/dp)

## In Kürze

### Kleinkind am Bahnhof in Linz von Zug überrollt

Ein eineinhalb Jahre altes Mädchen ist am Mittwoch im Bahnhof Linz-Ebelsberg von einem durchfahrenden Güterzug überrollt worden. Es war sofort tot. Die 33-jährige Mutter hatte das Kind gegen 10 Uhr im Buggy am Bahnsteig abgestellt und war ins Untergeschoß gegangen, um ein Ticket zu lösen. Der Kinderwagen kam ins Rollen und stürzte auf die Gleise, teilte die Polizei mit. Die Mutter wurde vom Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes betreut. (apa)

### MAN setzt Produktion von Lkw in Russland aus

Wegen der Krise in Russland hat der deutsche Lastwagenbauer MAN seine Produktion in Russland vorerst gestoppt. Die Fertigung in Sankt Petersburg sei bereits am 1. März angehalten worden und bis 12. Mai ausgesetzt, sagte ein Firmensprecher. (apa)

### AUA muss heute Flüge nach Frankreich streichen

Der Fluglotsenstreik in Frankreich trifft auch die Austrian Airlines (AUA). Am heutigen Donnerstag müssen vier Flüge gestrichen werden, und zwar die Nachmittagsverbindung Wien-Paris und retour (OS 415 und OS 416) sowie die Frühflüge Wien-Lyon und zurück (OS 403 und OS 404). An den beiden größten Flughäfen Frankreichs, Paris Charles de Gaulle und Orly, wurden am Mittwoch im Zuge des Streiks rund 40 Prozent der Verbindungen gestrichen. (apa)

### Daimler erzielt einen neuen Absatzrekord

Der deutsche Autokonzern Daimler hat im März dank des Nachfragebooms in Europa, China und den USA neue Bestmarken beim Absatz aufgestellt. Weltweit stieg die Zahl der verkauften Fahrzeuge um 15,7 Prozent auf 183.467, teilte die Firma mit. Seit Jahresbeginn gingen 429.602 Autos an die Kunden. Damit wurde der Rekordwert des Vorjahres um 14,8 Prozent übertroffen. Daimler kurbelt den Absatz mit neuen Modellen an – vom kleinen Geländewagen bis zur Nobellimousine. (apa)